

Niederschrift öffentlicher Teil
6. Sitzung des Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.01.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Situation des "Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige"
- 5 Neue EUTB- Beratungsstelle in Mayen
- 6 Rückblick auf den Mayener Weihnachtsmarkt
- 7 Termine
- 8 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

Von mehreren Personen wird geäußert, dass die beiden letzten Niederschriften Ihnen nicht vorliegen. Hr. Härtling wird diesbezüglich nachhören. Daher wird nicht über die Niederschriften abgestimmt.

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Berichte über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen liegen nicht vor.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

zu 4 Situation des "Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige"

Die Vorsitzende trägt zunächst vor, dass sie in ihrer Funktion als Beiratsvorsitzende, da sie nach Möglichkeit ihre privaten Handy- und E-Maildaten nicht veröffentlichen möchte, von der Stadt ein Handy mit einer SIM-Karte benötigen würde. Diese Nummer könnte man dann veröffentlichen. Dafür würden allerdings Kosten entstehen. Doch im Gegensatz zum „Beirat für Migration und Integration“ (BMI) verfügt der BMB über kein eigenes Budget.

Des Weiteren berichtet Fr. Kurp von dem Vorschlag der Stadt, den BMB mit dem SBR zusammenzulegen. Sie befürchtet, dass bei einer Zusammenlegung der Beirat zu viele Mitglieder hätte und dann nicht mehr effektiv arbeiten könnte. Zudem könnten die Belange beeinträchtigter Menschen schon alleine aufgrund der geringeren Zahl, gerade aber auch von jungen Menschen mit Beeinträchtigungen im Vergleich zu der Menge an Senioren mehr aus dem Blick geraten.

Fr. Laux betont, dass der nächste Stadtrat letztlich darüber entscheiden muss. Grundsätzlich war die Bitte der Verwaltung, dass alle Beiräte und Ausschüsse überlegen sollen, welche zusammengelegt oder verkleinert werden können. Im weiteren Verlauf tun einige Mitglieder ihr Unverständnis über das Anliegen der Verwaltung kund, da man sich als Beirat nicht genug wertgeschätzt fühlt. Hr. Siewert befürchtet ebenfalls eine Benachteiligung des BMB bei einer Zusammenlegung. Die Wertigkeit eines Beirates ist höher, wenn er für sich steht. Fr. Mühlenbruch plädiert ebf. für die Eigenständigkeit, denn sie befürchtet, dass die Jugend Schwierigkeiten hätte, Gehör im SBR zu finden. Fr. Schmidt regt an, dass alle sozialen Belange in einen großen Sozialbeirat erörtert werden sollten. Dazu ergänzt Hr. Siewert, dass ein Sozialausschuss aufgrund der Zusammensetzung in der Vergangenheit nicht funktioniert hat. Fr. Schwall merkt an, dass das Land Teilhabe möchte, das aber auf kommunaler Ebene nicht (genügend) umgesetzt wird.

Mehrere Beiratsmitglieder fordern Abstimmungen zum Budget und zur Zusammenlegung. Bei der Abstimmung wird eine Zusammenlegung einstimmig abgelehnt. Einem Budget für den BMB wird einstimmig zugestimmt.

zu 5 Neue EUTB- Beratungsstelle in Mayen

Die Vorsitzende berichtet von dem neuen Büro „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in Koblenz und Mayen-Koblenz“ (EUTB-KoMyK) in der Brückenstr. 22. Sie kritisiert, dass sie oder jemand anderes aus dem Beirat weder informiert, noch zu der Eröffnung eingeladen gewesen sei. Zudem sei der Eingang nicht barrierefrei, da es da eine Stufe gebe. Sie schlägt vor, dass man einen Vertreter/eine Vertreterin des Büros in den Beirat einladen könnte.

Hr. Deupmann stimmt dem zu und bezeichnet die Büroeröffnung grundsätzlich als gute Sache. Er schlägt vor, dort auch Infomaterial des BMB auszulegen. Zudem der Träger die LAG Selbsthilfe Rheinland-Pfalz e. V.

zu 6 Rückblick auf den Mayener Weihnachtsmarkt

Fr. Kurp berichtet, dass die Holzspähne für Menschen mit Beeinträchtigungen oftmals ein Problem dargestellt haben.

Hr. Siewert regt an, dass sich der BMB diesbezüglich mit der Stadt in Verbindung setzen soll.

Fr. Brodam beschreibt ebf. diese Problematik und plädiert dafür, dass der BMB in Planung verstärkt einbezogen werden sollte.

Hr. Deupmann betont, dass bei solchen Entscheidungen, wie den Holzspähnen, meist kein böser Wille, sondern Unkenntnis vorliegt. Er schlägt vor, dass die Spähne künftig an Stehplätzen ausgelegt werden, aber dass Wege frei bleiben sollen.

Hr. Siewert ergänzt, dass es auch auf dem Burgweg („Mario Adorf Weg“) im Rahmen der Sanierung ein befahrbares „Band“ geben soll. Fr. Laux erinnert daran, dass das früher aus

Denkmalschutz-Gründung abgelehnt wurde.

Fr. Barz betont nochmal die Bedeutung von Behindertentoiletten!

zu 7 Termine

Fr. Kurp beschreibt, dass vor den Kommunalwahlen am 9. Juni keine weitere Sitzung des Beirats mehr vorgesehen ist.

Hr. Siewert ergänzt, dass das auch auf den SBR zutrifft. Herr Meid würde vorschlagen, eine „inoffizielle“ Sitzung abzuhalten, was Herr Siewert alleine schon aus Versicherungsgründen schwierig sieht.

Der Beirat befürwortet einstimmig eine weitere Sitzung.

zu 8 Verschiedenes

Fr. Kurp stellt Hr. Abe vor, der „Im Keutel 42“ 21 barrierefreie, behindertengerechte Sozialwohnungen einschließlich eines barrierefreien, behindertengerechten Zugangs errichten möchte. Hr. Abe schildert daraufhin dem Beirat sein Bauprojekt. Diesbezüglich steht er mit der Verwaltung hinsichtlich der Baugenehmigungen in Verhandlungen, was sich wohl schon länger hinzieht. Es besteht scheinbar ein Problem mit dem Denkmalschutz bzw. der angrenzenden Stadtmauer. Dazu würde allerdings eine Genehmigung aus Mainz vorliegen. Bzgl. der Angleichung des Straßenniveaus, was für den barrierefreien Zugang notwendig wäre, würde er die Kosten übernehmen.

Der Beirat begrüßt das Projekt mehrheitlich.